



LISA SCHMALZ

VITA

Die 1991 in Kiel geborene Sopranistin **Lisa Florentine Schmalz** sammelte erste musikalische Erfahrungen im Geigenunterricht. Ihren Gesangsunterricht begann sie bei Heike Wittlieb.

Nach diversen Bundespreisen bei „Jugend musiziert“ erhielt sie mit 19 Jahren ihr erstes Solo-Engagement an der Kieler Oper als Papagena. Seitdem ist sie dort regelmäßig als Gast engagiert und gastierte in der Spielzeit 14/15 zudem am Theater Lüneburg.

Seit Herbst 2011 studiert sie Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in der Klasse von Prof. Carolyn James. Wichtige Impulse erhält sie in der Liedklasse von Prof. Burkhard Kehring.

Lisa Schmalz besuchte während ihrer Ausbildung Meisterkurse bei Reri Grist, Rudolf Jansen und Ks. Brigitte Fassbaender.

Von April bis Juli 2015 studierte sie im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Prof. Yvonne Naef.

Seit drei Jahren arbeitet sie regelmäßig mit dem jungen Regisseur Benjamin van Bebber zusammen.

Die gemeinsamen Theaterproduktionen (u.a. Dido und Aeneas - H. Purcell (2011) und Piramus und Thisbe - J.A. Hasse (2015)) gastierten u.a. auf Kampnagel (Hamburg), in der opera stabile der Staatsoper Hamburg und im Kleinen Haus des Theaters Bremen.

Seit 2014 ist sie Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und erhielt jüngst den Masfield Studienpreis der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S..

Im Februar 2015 war sie Preisträgerin des Mozart Wettbewerbes der Absalom- Stiftung Hamburg.

Im Frühjahr dieses Jahres entstand eine erste solistische Aufnahme für den NDR im Rahmen des Förderprogramms „Junge Künstler im Norden“.

Lisa Schmalz war im Juli 2015 Teilnehmerin des Eppaner Liedsommers (Italien) und besuchte dort einen Meisterkurs von Ks. Brigitte Fassbaender.

Geneviève Tschumi (Mezzosopran) erhielt Ihre Gesangsausbildung bei Helga Kutter an der Berufsfachschule für Musik in Kronach, Prof. Yvi Jänicke an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg sowie derzeit bei Prof. Ute Trekel-Burckhardt an der Universität der Künste in Berlin. Seit 2013 arbeitet sie eng mit Ulla Groenewold zusammen, seit 2015 auch mit Prof. Peter Maus. Meisterkurse besuchte sie 2015 in Italien bei Roberta Invernizzi und 2016 bei Bernhard Forck in Berlin. Im Sommer 2016 wurde Geneviève Tschumi in Leipzig zur internationalen Bach-Preisträgerin gekürt. Sie gewann zudem den Sonderpreis des *Leipziger Barockorchesters*.

Geneviève Tschumi geht einer regen Konzerttätigkeit nach. Zu hören war sie unter anderem mit dem italienischen Barockensemble *ausser musici*, dem *barockwerk hamburg*, dem *Hamburger Barockorchester*, der *Hamburger Camerata*, dem *Concerto Farinelli*, dem *Ensemble Schirokko* und *elbipolis*. Sie führte unter anderem die großen Werke Bachs, Mozarts *Große Messe in c-Moll* und *Requiem*, Mendelssohns *Elias* und Dvořáks *Stabat Mater* mit auf. 2016 sang sie Bachs Alt-Solokantate *Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust* gemeinsam mit dem *Leipziger Barockorchester* im Kloster Benediktbeuern. Konzertreisen führten sie nach Österreich, Slowenien, Kroatien, Dänemark und Russland. 2017 singt sie die Alt-Partie von Händels *Messiah* in der Elbphilharmonie Hamburg.

Auf der Opernbühne war Geneviève Tschumi 2015 in der Rolle des Arsamene aus Händels *Xerxes* beim Opernfestival Gut Immling sowie bei der dortigen Operettengala als Orlofsky aus Johann Strauss' *Fledermaus* zu sehen. Im selben Jahr übernahm sie die Rolle des Arbace aus Händels *Catone in Utica* beim Opernfestival Opera Barga in Italien. Anfang 2016 gestaltete sie die Rolle des Annio aus Mozarts *La Clemenza di Tito* in der Inszenierung von Gidon Saks an der UdK Berlin. Im Sommer 2016 sang Geneviève Tschumi die Rolle der Madame Laperouse in Aribert Reimanns *Melusine* unter der musikalischen Leitung von Errico Fريس und der Regie von Frank Hilbrich an der UdK Berlin. Am Theater Kiel ist sie als Siegrune in Wagners *Walküre* zu erleben.



Vernon Kirk erhielt seine Gesangsausbildung in England, an der Royal Academy of Music, London und an der Britten Pears School for Advanced Musical Studies, Aldeburgh. Es folgten weitere Studien mit Stewart Emerson an der Hanns Eisler Hochschule für Musik, sowie Schauspielunterricht am David Lane Artist Studio, Berlin. Opernengagements führten ihn u.a. an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Festspiele Aix-en-Provence, das Opernhaus Nizza, das Opernhaus Toulouse, das Theater Aachen, das Volkstheater Rostock, die Bad Hersfelder Sommerfestspiele, wo er für seine Interpretation des Tamino den Orpheuspreis für Nachwuchssänger erhielt, das Brandenburger Theater, Scottish Opera, sowie zum Aldeburgh Festival nach England. Dabei sang er Partien wie Ariocho/ Belshazzar, Horace Adams Peter Grimes, Don Ottavio/ Don Giovanni, Brighella/ Ariadne auf Naxos, Tamino / Zauberflöte, Ferrando / Così Fan Tutte, Zweite Nazarene/Salome, Rosillon / Die Lustige Witwe, Mollfels/ Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung, Gonsalve / L'Heure Espagnol, Guglielmo / Viva la Mamma!, Sellem /Der Wüstling.

Auch im Konzertfach ist der Tenor sehr gefragt. So sang er in Konzerte mit Le Concert d'Astrée unter der Leitung von Emmanuelle Haim, Bachs Magnificat/ Händels Dixit Dominus bei dem Theatre du Caen 2007, und mit der Akademie Alte Musik Berlin unter der Leitung von René Jacobs, die Rollen Weissage/ Ariocho in inszenierte Aufführungen von Händels Belshazzar . Mit The English Baroque Soloists unter der Leitung von Sir John Eliot Gardiner, Bach Kantaten bei den Zürcher Festspielen 2000, und mit der Berliner Bach Gesellschaft, den Evangelisten in der Matthäus und der Markus Passion. Er begleitete die Brandenburger Symphoniker auf eine Tournee durch Südafrika, bei der er in Mendelssohns Lobgesang und in Händels Messias auftrat. Verschiedene Fernseh, Rundfunkproduktionen und CD Aufnahmen liegen vor. Für France TV1 sang er Bach Magnificat/ Händel Dixit Dominus (Dir. Emmanuelle Haim), und für Arte die Rollen Ariocho/Weissage in die Inszenierung von Händel's Belshazzar (dir. René Jacobs). Mit der Hannover Band ist er auf CD als Coryphee / Amadis von J C Bach zu hören, und für die BBC nahm er die Serenade Op.31, die Kantate Company of Heaven von Benjamin Britten, sowie Paroles Tissees von Witold Lutoslawski auf.

Lebenslauf von Tim Maas

Sehr früh entdeckte Tim Maas seine Liebe für die Musik. Er sang als Sopran solistisch in verschiedenen Chören. Im Jahr 2002 gewann er bei einem Wettbewerb die Teilnahme in einer Folge der beliebten TV-Oper „*Una Voce particolare*“.

Der heutige Bariton studierte am Koninklijk Conservatorium Den Haag , wo er im Mai 2011 sehr erfolgreich seinen Abschluss machte. Bis März 2014 setzte er sein Gesangstudium im Masterstudiengang bei Prof. Geert Smits an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg fort.

Darüber hinaus nahm er Unterrichte z.B. bei Meinard Kraak, Frans Fiselier, Raymond Modesti oder Margreet Honig und nahm teil an verschiedenen Meisterkursen, wie z.B. bei Christoph Prégardien und Michaela Schuster.

Regelmäßig gibt er Liederabende und tritt als Solist in Oratorien auf. Zu seinem Repertoire zählen u.a. die *Matthäus-Passion* von J.S.Bach, die Partie des Christus in J.S. Bachs *Johannes-Passion*, der *Messias* von G.F. Händel, das *Fauré*, Mozart und Brahms *Requiem* sowie Simon in *Die Jahreszeiten* von J. Haydn, die *Messa di Gloria* von G. Puccini, die *Petite messe Solennelle* von G. Rossini und zuletzt den Christus und die Bass-Arien in R. Keisers *Markus-Passion*. Auch verschiedene andere Messen und Kantaten von zum Beispiel J.S. Bach, W.A. Mozart, J. Haydn, F. Schubert, G. P. Telemann oder Graupner umfasst sein Repertoire. Im Mai 2014 sang Tim den Moses in szenisch inszenierter Version der *Die Israeliten in der Wüste* von C.P.E. Bach .

Auch auf der Opernbühne sammelte der junge Bariton bereits in einigen Rollen, vor allem auch im Bereich Neue Musik, Erfahrungen. Im letzten Jahr besetzte Tim Maas die Rolle des Fourth Monk in *Rage d'amours*, einer Oper des bekannten niederländischen Komponisten Rob Zuidam. Außerdem war er Mitglied im „Yo! Opera“-Projekt, welches in den Niederlanden (Ur-)Aufführungen an sonst opernfremden Orten stattfinden ließ. Im Sommer letzten Jahres trat er als Lefort in der neu geschriebenen Oper *Peter de Grote* von Monique Krüs auf. Auch sang er Rollen wie jene des Antonio in *Le nozze di Figaro*, Minotaurus in B. Martinůs *Ariadne*, Don Alfonso in W.A. Mozarts *Così fan tutte*, Papageno in Mozarts *Die Zauberflöte*, für Kinder inszeniert und Osmin in verkürzter Fassung von Mozarts *Die Entführung aus dem Serail*. Dazu die Rolle von Namtar in einer Premiere der Oper *Inannas Enthüllung* von S. Tanoto. In 2015 sang er die Rolle von Abbot in B. Britten's *Curlew River*, die Titelrolle in Puccinis Oper Gianni Schicchi und die Bariton Rolle in *The sound of a voice* von Phillip Glass.

In November 2016 wird er die Rolle des Todes singen in *Der Kaiser von Atlantis* von Viktor Ullmann.